

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung |
| <b>Herausgeber:</b> | Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat   |
| <b>Band:</b>        | 65 (1990)  |
| <b>Heft:</b>        | 1  |
| <b>Rubrik:</b>      | Quiz   |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Waffenplatzgemeinden unterstützen die Armee

Die Gemeinde des Panzerübungsplatzes **Bure** lehnte am 26. November sehr eindeutig mit 73 Prozent Nein-Stimmen die Initiative zur Armeearschaffung ab. In **Bière** waren es sogar 84 Prozent. Von den Waffenplatzgemeinden **Frauenfeld** war bei Teilnahmekorden der Anteil der «NEIN» in Herdern 77%, in Pfyn 74%, der Stadt Frauenfeld 69% und in Felben-Wellhausen 68%. Die Gemeinde **Gachnang**, welche vor wenigen Jahren Artillerieschiessplatzverträge mit dem EMD abschloss, stimmte mit 70 Prozent «NEIN» für die Armee. Ho

den Eidgenossen den politischen Fiebermesser anzusetzen – motivationslos! Gesamthaft betrachtet gilt dieser Denkzettel der obersten Behörde!

(NB: Es ist nicht Sache der Bundesbehörden, den Text eines Volksbegehrens zu formulieren. Der Bundesrat bzw letztendlich das Parlament kann aber darüber entscheiden, ob die zur Abstimmung kommende Frage eindeutig und legal formuliert ist. Die Redaktion)

## Lösung Wort-Quiz 11/89

### Je nach Truppengattung, Kragenpatte von Übermittlungssoldat, Telefonist oder Funker.

37 Wettbewerbsteilnehmer sandten richtige Lösungen ein. Beim Aussortieren der Post konnte leider eine Lösung nur ohne Namens- und Adressangabe sichergestellt werden. Sofern die Teilnehmer mit richtigen Antworten im Jahre 1989 nicht schon einmal berücksichtigt worden sind, erhielten sie vor dem Jahresende eine besondere Anerkennung.

### Die Teilnehmer mit richtigen Lösungen

Kpl Monika Amrhein, Uster  
Christoph Amstad, Beckenried  
Kanzlist MFD Elsbeth Brander, Bazenheid  
Major a D Richard Braunschweiler, Luzern  
Michael Braun, Eschlikon  
Iwan Bolis, Steckborn  
Sandra Bolis, Steckborn  
Major Michael Chatton, Dübendorf  
Rolf Gerster, Thürnen  
Oberstlt Rolf Gruber, Bichelsee  
Ruth Haas, Hölstein  
Karin Hauser, Santa Maria

Four Werner Häusermann, Frauenfeld  
Sdt Franziska Henzi, Dulliken  
Wm Ronald Iff, Lausanne  
Gfr Erich Imboden, Goldach  
Wm Hanspeter Klauser, Ennenda  
Marcel Lüscher, Aarburg  
Wm Wilhelm Kunz, Roggwil  
Fw Andreas Lang, Worb  
Fridolin Luchsinger, Pfungen  
Kpl Marie-Luise Körner, Kleindöttingen  
Lt Thomas Müller, Bern  
Daniel Meier, Nuglar  
Kpl Eric Meister, Grenchen  
Hans Müller, Amriswil  
Lt Inge Pandiani, Pfungen  
Lt Andreas Rüetschi, Unterentfelden  
Hptm Denise Schütz, Bolligen  
Kpl Beat Sommer, Windisch  
Willi Schüler, Zürich  
Barbara Sutter, Aefligen  
Fw Hans Weibel, Root  
Max Weiss, Othmarsingen  
Wm Heinrich Zaugg, Brittnau  
Kpl Rudolf Zimmermann, Horgen

## Vorschau Quiz 90/1

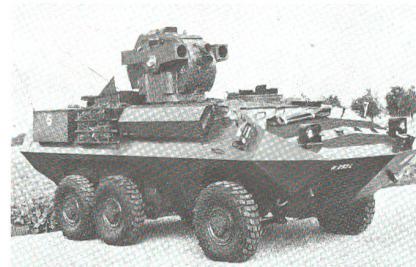
### Panzerabwehr-Lenkwaffen

Mit dem Aufkommen der Panzerfahrzeuge im ersten Weltkrieg wurde sogleich auch der Ruf nach durchschlagskräftigen Panzerabwehrwaffen laut. Dazu wurden in den Anfängen vorwiegend Artilleriegeschütze eingesetzt, für die spezielle Munition entwickelt wurde. Später wurden spezielle Panzerabwehrgeschütze konstruiert, die mit ihren langen Rohren und starken Ladungen die verwendeten Geschosse auf hohe Geschwindigkeiten beschleunigten und damit einerseits eine gute Durchschlagskraft, andererseits gute Treffergenauigkeit erreichten.

Die Entdeckung der Wirkung von Hohlladungen, die von der Auftreffenergie unabhängig ist, brachte einen Durchbruch in der Panzerabwehrtechnik:

Einerseits konnten damit bis vor kurzem sämtliche bekannten Panzerungen «geknackt» werden, andererseits benötigte man für den Abschuss, dank der möglichen geringen Fluggeschwindigkeit, keine schweren Geschütze, sondern kann die Geschosse mit einem Raketenantrieb versehen und ins Ziel lenken. Diese Erkenntnis wurde schon während des Zweiten Weltkrieges gewonnen, und entsprechend wurden Entwicklungen in die Wege geleitet. Die daraus resultierenden Waffen der ersten Generation mussten noch voll von Hand ins Ziel gelenkt werden, was erstklassige Schützen erforderte und trotzdem die Fehlschussquote relativ hoch hielt (zB Bantam in der Schweizer Armee).

Bei den weiterentwickelten Geräten der zweiten Generation genügt es, nach dem Abschuss eine Zielmarke auf dem Ziel zu halten,



TOW auf Panzerjäger 90, Schweiz



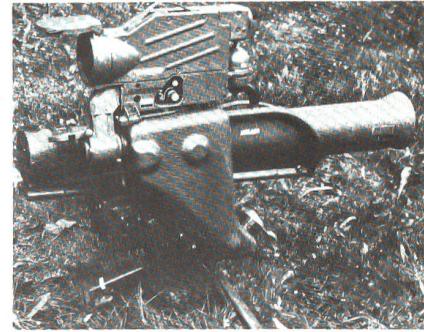
Dragon (PAL BB 77)

damit sich die Rakete selbstständig dorthin lenkt. Diese Lenkwaffen sind heute die am weitesten verbreiteten Systeme mittlerer und grosser Reichweite; ihnen gilt auch unser nächstes Quiz.

In der Schweiz werden die beiden Systeme Dragon und TOW (auf PzJ 90) eingesetzt. Die NATO und andere westliche Länder setzen hauptsächlich Milan, Dragon und TOW ein, während in den WAPA-Ländern das System AT-4 SPIGOT eine vergleichbare Waffe ist. Die wichtigsten technischen Daten sind aus folgender Tabelle ersichtlich:



TOW auf Dreibeinstativ, wie zum Beispiel in der US-Armee im Einsatz



Milan



AT-4 SPIGOT

| Bezeichnung     | Dragon    | TOW       | Milan     | AT-4      |
|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Einsatzdistanz  | 65–1000 m | 65–3750 m | 25–2000 m | 70–2000 m |
| Geschwindigkeit | 100 m/s   | 280 m/s   | 200 m/s   | 200 m/s   |
| Durchschlag     | 600 mm    | 900 mm    | 500 mm    | 600 mm    |